"Habet Glauben an Gott." : Matth. 11, 22

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **4 (1857)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-251067

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton: Fr. 2. 20; mit Feuilleton: Fr. 3. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 34.

Einrück-Gebühr:
Die Petitzeile oder deren Raum 10 Rappen.
Sendungen franko.

Schweizerisches Volks-Schulblatt.

7. August. Vierter Jahrgang. 1857.

Inhalt: Ueber Matth. 11, 22. — Beantwortung einer Frage über den Leseunterricht. — Der Schreibunterricht in der Volksschule (Schluß). — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Freiburg, Baselland, Luzern. — Anzeigen. — Feuilleton: Des Schulmeisters Kindbetti (Fortsetzung.). — Kindliche Naivität.

„Habet Glauben an Gott."

Matth. 11, 22.

Der Glauben an Christum wird in der Regel viel zu modern und oberflächlich aufgefaßt. Das nüchterne kalt berechnende Verstandes-Element, das unsre Zeit beherrscht, räumt dem Glauben, im religiösen Gebiete sogar, kaum Wesenheit ein. Die Gottinnigkeit ist von der Spekulation bewältigt und die heilige Prophetin untergegangen im Strome trockener Alltäglichkeit. Soll die Welt besser werden, so muß mit Nothwendigkeit eine Reaktion eintreten, ein Zurückkehren zur einfachen lautern Bibellehre, zum lebendig wahren Bibelglauben. Die Erkenntniß muß im Glauben wurzeln und das Göttliche Maßstab für's Irdische sein. Nicht aber das Göttliche nach individueller Auffassung, sondern wie es uns wahrhaft geoffenbart ist in Christo Jesu. Haben wir nicht gegenwärtig die unbegränzteste Vielgötterei? — Gott der Herr offenbart sich jedem nach seiner subjektiven Befähigung; die persönliche Gottvorstellung darf aber nie verwechselt werden mit dem Gottheitsbegriffe, wie er in der heiligen Schrift für alle Zeiten und alle Völker gegeben ist.